

Vignette

ZEITUNG DES ZENTRUMS FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

31. Jahrgang | Heft 121

Ausgabe **1.2015**



**AUF
DER
BULT**

NEU: Dermatologie AUF DER BULT | 4

Elternberatung in der Neugeborenenmedizin | 6

Tag des brandverletzten Kindes | 7

Schule: Umzug im Frühjahr | 15

Güldene Sonne: Flexible Hilfe | 18

CIC: 25-jähriges Jubiläum | 20





**AUF
DER
BULT**

KINDER- UND
JUGEND-
KRANKENHAUS



**AUF
DER
BULT**

SOZIAL-
PÄDIATRISCHES
ZENTRUM



**AUF
DER
BULT**

COCHLEAR
IMPLANT
CENTRUM
WILHELM HIRTE



**AUF
DER
BULT**

GÜLDENE
SONNE



**AUF
DER
BULT**

SCHULE FÜR
GESUNDHEITS-
UND KINDER-
KRANKENPFLEGE



**AUF
DER
BULT**

ÆGIDIUS-
HAUS



**FREUNDE
AUF DER
BULT E.V.**

Termine

Montag, 13. April 2015

8:30 bis 11:30 Uhr, Bibliothek, Kinder- und Jugendkrankenhaus
Einführung neuer Mitarbeiter

Terminvorschau 2015

23. März 2015

15 Uhr, Gaststätte des Postsportvereins, Bischofsholer Damm 121
Ehemaligentreffen

13. April 2015

15 Uhr, Speisesaal
Ehrenamtlichen Treffen

20. April 2015

19 Uhr, Speisesaal
Mitgliederversammlung FREUNDE AUF DER BULT e.V.

24. Juni 2015

10 Jahre KiCK auf dem BULT-Gelände

16. Juli 2015

Betriebsfest

24. September 2015

25 Jahre Cochlear Implant Centrum Wilhelm Hirte

25. September 2015

Herbstfest Guldene Sonne, Rehburg-Loccum

9. Dezember 2015

Weihnachtsfeier

(Änderungen vorbehalten/genauere Zeiten werden noch bekannt gegeben)

Editorial



**AUF
DER
BULT**

**HANNOVERSCHE
KINDERHEILANSTALT**

STIFTUNG DES PRIVATEN
RECHTS SEIT 1863

Sehr geehrte Mitarbeiter*, Freunde und Förderer der Hannoverschen Kinderheilanstalt,

das medizinische Angebot eines Krankenhauses muss sich immer an der Gesellschaft und deren gesundheitlichen Entwicklung orientieren. Bereits vor über 150 Jahren wurde erkannt, dass auch Kinder medizinisch behandelt werden müssen. Darum wurde die Hannoversche Kinderheilanstalt gegründet, in der die ersten Ärzte für die Kinder Hannovers arbeiteten. Die chirurgische Abteilung war die erste Kinderchirurgie auf dem europäischen Kontinent. Seit 1999 helfen wir zum Beispiel als eine der ersten medizinischen Einrichtungen überhaupt in unserer Suchttherapiestation Teen Spirit Island Kindern und Jugendlichen mit Drogen- und Alkoholsucht. Durch das Zeitalter der PC's, Spielkonsolen und Smartphones wurde das Angebot aktuell um die Hilfe gegen Computersucht erweitert. Wissenschaftler nennen dies Zivilisationskrankheiten.

Seit Anfang des Jahres haben wir eines neues Angebot: Als eines von nur zwei Kinderkrankenhäusern in Deutschland und einzige Kinderklinik in Niedersachsen haben wir nun einen Fachbereich für „Pädiatrische Dermatologie und Allergologie“, in der das gesamte Spektrum kindlicher Hauterkrankungen, wie zum Beispiel Blutschwämmchen, Schuppenflechte, Neurodermitis, „Riesen-Muttermale“ oder Gefäßfehlbildungen der Haut behandelt werden können. Mehr dazu auf der folgenden Seite.

Auch in diesem Jahr gibt es übrigens wieder Jubiläen zu feiern: Das Cochlear Implant Centrum Wilhelm Hirte wird 25 Jahre alt. Mit einer kleinen Serie in der Vignette wollen wir Ihnen bis zur Geburtstagsfeier im Herbst die jüngste Einrichtung der Stiftung Hannoversche Kinderheilanstalt vorstellen. Und KiCK, das Schulungsprogramm für Familien mit übergewichtigen Kindern und Jugendlichen, feiert im Sommer mit einem Open-Air-Fest auf dem Gelände des Zentrums AUF DER BULT sein zehnjähriges Bestehen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Thomas Beushausen

Vorstand Hannoversche Kinderheilanstalt

Ärztlicher Direktor Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT



Dr. Thomas Beushausen



* | In dieser Vignette-Ausgabe werden aus Gründen der leichteren Lesbarkeit zumeist die männlichen Bezeichnungen für Personengruppen verwendet. Weibliche Bezeichnungen sind in diesen Begriffen sinngemäß enthalten.

Neues Angebot für dermatologische Erkrankungen

Das Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT hat einen neuen Fachbereich für dermatologische und allergologische Erkrankungen des Kindesalters eingerichtet. „In enger Kooperation mit den niedergelassenen Kinder- und Hautärzten in Norddeutschland wollen wir vor allem den von chronischen, schweren oder unklaren Hauterkrankungen betroffenen Kindern und Jugendlichen helfen“, sagt Privatdozent Dr. Hagen Ott, der neue Leitende Arzt der Pädiatrischen Dermatologie und Allergologie. „Wir haben hier im Kinder- und Jugendkrankenhaus die einzigartige Möglichkeit, uns in einem interdisziplinären Team gemeinsam mit Kinderärzten, Kinderchirurgen, spezialisierten Kinderkrankenschwestern, Ernährungsberatern und Kinderradiologen sowie Schmerz- und Wundexperten um die kleinen Patienten zu kümmern“, so Dr. Ott.



Privatdozent Dr. Hagen Ott

Der neue Leitende Arzt der Pädiatrischen Dermatologie und Allergologie im Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT ist Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin sowie für Haut- und Geschlechtskrankheiten mit der Zusatzbezeichnung Allergologie. **Dr. Hagen Ott** ist außerdem zertifizierter Anaphylaxie-, Neurodermitis- und Asthmatrainer. Als Vorstandsmitglied kinderdermatologischer und -allergologischer Fachgesellschaften wirkt er an der Erstellung nationaler Behandlungsleitlinien mit und ist Autor eines kinderallergologischen Lehrbuches.

Dr. Ott hat an der Justus-Liebig-Universität in Gießen, der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule (RWTH) in Aachen sowie der Universität Maastricht studiert und am Universitätsklinikum der RWTH in der Haut- und Kinderklinik in verschiedenen Positionen gearbeitet. Nach seiner Habilitation wechselte er an die Abteilung für Pädiatrische Dermatologie und Allergologie am Katholischen Kinderkrankenhaus Wilhelmstift in Hamburg, wo er bis zu seinem Wechsel an die BULT über vier Jahre tätig war, zuletzt als Leitender Oberarzt.

Das gesamte Spektrum kindlicher Hauterkrankungen und vor allem schwere Fälle von Blutschwämmchen, Schuppenflechte, Neurodermitis und Autoimmunerkrankungen der Haut können nun auf der Bult behandelt werden. Aber auch seltene, angeborene Erkrankungen wie die Epidermolysis bullosa bei sogenannten „Schmetterlingskindern“, schwere Verhornungsstörungen, „Riesen-Muttermale“ oder Gefäßfehlbildungen der Haut gehören zu den klinischen Schwerpunkten des neuen Fachbereiches. Bundesweit ist das Kinder- und Jugendkrankenhaus damit eine von nur zwei Kinderkliniken, die sich auf die ambulante, tagesklinische und stationäre Behandlung von Kindern mit Hauterkrankungen spezialisiert haben.

„Gerade bei chronischen und schweren Krankheitsverläufen, die regelhaft eine intensive Therapie erfordern, ist für uns die enge Kooperation mit den betreuenden Kolleginnen und Kollegen in der Praxis unverzichtbar“, sagt Dr. Ott. „Nur so lassen sich nicht erforderliche, potenziell unangenehme und kostspielige Doppeluntersuchungen sowie unnötige Wartezeiten vor Einleitung der erforderlichen Behandlung verhindern“. AUF DER BULT könnten neben der akuten, stationären Versorgung nun auch Maßnahmen zur Information, Instruktion und Erziehung betroffener Patienten und ihrer Eltern zeitnah in der kinderdermatologischen Ambulanz oder in der Tagesklinik ergriffen werden.

Beispiel Neurodermitis: Schwerere Formen von Neurodermitis mit teils quälenden Juckreizattacken können den Alltag der Betroffenen erheblich beeinträchtigen. Laut KiGGS ist das ebenso als atopisches Ekzem oder atopische Dermatitis bezeichnete Leiden vor allem eine Erkrankung der Kleinstkinder, rund acht Prozent der Mädchen und Jungen zwischen 0 und 2 Jahren sind aktuell davon betroffen. „Eine Erkrankung wie die chronische Neurodermitis ist nicht zu verharmlosen, denn sie kann das ganze Leben eines jungen Menschen und

Möglichkeiten zur Terminvereinbarung für ambulante sowie tagesklinische Patienten der Pädiatrischen Dermatologie und Allergologie AUF DER BULT:

Kontakt

Ansprechpartnerin: Frau A. Stepanov | Frau E. Bauer
Tel.: 0511 8115-2510
(Mo.–Do.: 08:00–10:00 und 14:00–16:00 Uhr)
Fax: 0511 8115-3453 | E-Mail: dermatologie@hka.de

Bitte beachten Sie: Die Vorstellung in der kinderdermatologischen Ambulanz ist nur auf fachärztliche Überweisung durch einen niedergelassenen Kinder- oder Hautarzt möglich.

seiner Familie beeinflussen. Schule, Freizeit, Ferienzele und auch die Ernährung müssen nicht selten danach ausgerichtet werden“ sagt Dr. Ott. „Die Behandlung kann häufig langwierig sein, denn sowohl Körper als auch Psyche müssen gerade bei heranwachsenden Patienten in besonderer Weise berücksichtigt werden“.

Dazu noch ein Auszug aus der „Studie zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland“ (KiGGS) 2013 vom Robert-Koch-Institut: Gut neun Prozent der Kinder und Jugendlichen zwischen 0 und 17 Jahren sind von Heuschnupfen, sechs Prozent von Neurodermitis und vier Prozent von Asthma betroffen. Fasst man die drei Leiden zusammen, so zeigt sich, dass aktuell fast ein Sechstel (16 Prozent) der Kinder und Jugendlichen hierzulande mindestens eine allergische Erkrankung aufweist. Damit zählen diese zu den größten Gesundheitsproblemen bei Kindern und Jugendlichen in Deutschland. Auffallend ist die erhebliche Zunahme der Allergien in den letzten Jahrzehnten, so die Studie. Sie bestätigt, dass seit den 1970er-Jahren ein kontinuierlicher Aufwärtstrend zu beobachten ist.

Björn-Oliver Bönsch

Berufung

Privatdozent Dr. Florian Guthmann, Chefarzt der Abteilung Allgemeinpädiatrie Neonatologie im Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT, ist zum außerordentlichen Professor an der MHH ernannt worden. Der Facharzt für Kinderheilkunde und Jugendmedizin mit Schwerpunkt Neonatologie war bereits Hochschullehrer an der Medizinischen Hochschule Hannover und wird sich weiter in der Lehre und Forschung engagieren.



www.auf-der-kunterbult.de viermal erfolgreich



reddot award 2014 winner



Das bundesweite Pilotprojekt www.auf-der-kunterbult.de wurde mit M&K Award, IF Award, Red Dot-Award und Health Media Award gleich vierfach ausgezeichnet. Das Kinder- und Jugendkrankenhaus hat gemeinsam mit der hannoverschen Agentur „Identitätsstiftung“ Maßstäbe im Bereich patientenorientierte Kommunikation für Kinder ab drei Jahren gesetzt.

Zuletzt hat die Lern- und Erlebniswelt www.auf-der-kunterbult.de den M&K Award 2015 gewonnen. Der

renommierte Preis wird jährlich von der Fachzeitschrift „Management und Krankenhaus (M&K)“ verliehen, bei dem Leser unter anderem in der Kategorie „Klinik & Management“ über eingereichte Projekte abstimmen. Und Ende Februar wurde in München der International Forum Design Award (IF Award) in der Kategorie „Brand Identity (Markenidentität)“ übergeben. Damit hat die Lern- und Erlebniswelt „www.auf-der-kunterbult.de“ innerhalb eines Jahres gleich vier Preise gewonnen und dazu noch eine Nominierung beim German Design Award erhalten. Das hat in der Form noch keine in Hannover entwickelte Internetseite geschafft.

Das Krankenhaus wird oft als anstrengender und bedrohlicher Ort wahrgenommen und nicht als Ort der Genesung. Mit der Internetseite www.auf-der-kunterbult.de und dem dahinter stehenden Konzept einer kindgerechten Lern- und Erlebniswelt wird durch Elemente wie Interaktion, Visualisierung oder Inhaltswiedergabe das Kinderkrankenhaus positiv erlebbar und bringen zugleich die relevanten Fachinformationen verständlich auf den Punkt. Dies spiegelt sich in den vier Awards wieder: Sowohl Jurys mit Design-Schwerpunkt als auch Jurys mit medizinischem Schwerpunkt haben das Konzept ausgezeichnet.

Björn-Oliver Bönsch



Abteilung für Frühgeborene bietet qualifizierte Elternberatung

Mütter und Väter erfahren zusätzliche Unterstützung

Einer der Schwerpunkte des Kinder- und Jugendkrankenhauses ist der Fachbereich Neonatologie. Fachärzte und Pflegekräfte betreuen sowohl AUF DER BULT als auch im Perinatalzentrum Hannover in Kirchrode Frühgeborene und kranke Neugeborene. Die Mütter und Väter können in solchen besonderen Situationen ihre Kinder nicht sofort in ihre Arme schließen, weil diese zunächst medizinisch betreut und in einem Wärmebett oder einem Inkubator (umgangssprachlich Brutkasten) gepflegt werden.

Für die betroffenen Familien bedeutet diese Zeit eine besondere Herausforderung. Weder Kind noch Eltern sind auf diesen frühen Start ins Leben vorbereitet. Sorgen und Ängste stehen häufig im Mittelpunkt und dämpfen die eigentlich intuitiven Kompetenzen der Eltern. Für viele Eltern ist dies eine prägende Situation, die sie hilflos macht und lange in Erinnerung bleibt.

Die Abteilung Neonatologie bietet bereits seit rund einem Jahr eine qualifizierte Elternberatung an. Geführt von den Impulsen und Erfahrungen anderer Zentren (u.a. Elternberatung Charité Berlin, FamilieNetz Dresden) unterbreiten kompetente, langjährig erfahrene Mitarbeiter der Neonatologie das Angebot einer vielschichtigen, kontinuierlichen, niedrigschwelligen Beratung und Begleitung für die Familien mit Frühgeborenen und schwerstkranken Neugeborenen. Diese beginnt zum Teil schon vor der Geburt und reicht bis zur Entlassung des Kindes. Sie gestaltet sich immer individuell und ist lösungsorientiert auf die jeweilige Familie abgestimmt.

Das Elternberatungsnetzwerk besteht aus Kernteammitgliedern der Frühgeborenenabteilung mit vielen Zusatzqualifikationen unter anderem in entwicklungsfördernder, familienzentrierter Beratung, Neonatalbegleitung, Still- und Laktationsberatung (IBCLC) und der Expertise weiterer Mitarbeiter aus der Seelsorge, dem Sozialdienst sowie Konsiliarärzten und Therapeuten.

In wöchentlichen Visiten „Rund ums Kind“ (RuKs) treffen sich diese Experten, um die Bedürfnisse der Eltern mit denen des Teams und den medizinischen Notwendigkeiten abzugleichen. Es geht hier darum, Raum für Diskussion und Austausch zu bieten, um die notwendigen Unterstützungsangebote für die Familien zu definieren und gleichzeitig eine gemeinsame Philosophie in der Betreuung frühgeborener Kinder und deren Eltern zu formulieren.



Kontakt

Christine Lorenz-Wiegand | Leitung Elternberatung Neonatologie

Sprechzeiten:

Mo., Mi.–Fr.: 9:00–15.00 Uhr und Di.: 8:00–14.00 Uhr

Tel.: 0163 8115154

Dabei werden die Eltern von Beginn an als Experten für ihre Kinder wahrgenommen und in den Behandlungs- und Versorgungsprozess mit eingebunden. Hier gilt es, die Fähigkeiten und Stärken jeder einzelnen Familie zu unterstützen und Respekt vor den „eigenen“ Wegen und Ideen der Familien zu haben.

Regelmäßig stattfindende Elterngruppen, die dem Austausch der Eltern untereinander dienen und ebenfalls von Mitarbeitern des Kernteams geleitet werden, runden das Angebot ab. Diese Gruppen werden bei Entlassung der Kinder an die in der Nachsorge erfahrenen Mitarbeiter des Sozialpädiatrischen Zentrums übergeleitet.

Mittlerweile belegen viele standardisierte Studien, dass sich dieser Einsatz lohnt. Die gesundheitliche Entwicklung der Kinder ist besser, die Kompetenz und Sicherheit der Eltern gilt als gestärkt, und die Familien können früher nach Hause entlassen werden. Der gemeinsame Bundesausschuss fordert in seinen Qualitätsrichtlinien diese Begleitung mittlerweile auch fest ein.

Wir möchten die Familien von Frühgeborenen verlässlich auf diesem individuellen Weg begleiten!

Christine Lorenz-Wiegand, Leitung Elternberatung Neonatologie

Tag des brandverletzten Kindes

Präventionsaktion

Rund ein Dutzend Feuerwehr-Nikoläuse haben am 6. Dezember im Kinder- und Jugendkrankenhaus die kleinen Patienten beschenkt. Auch die Eltern und Angehörigen wurden bedacht: Zum bundesweiten „Tag des brandverletzten Kindes“ verteilten die Nikoläuse der **Freiwilligen Feuerwehr Osterwald-Oberende** außerdem sog. Warn-Magnete, die gut Platz an den heimischen Kühlschränken in der Küche finden. Sie dienen als stetige Erinnerungen an die Eltern, auf heiße Flüssigkeiten in der Küche und andere Gefahren im Haus acht zu geben, damit sich ihre Kinder nicht verbrennen. Jedes Jahr erleiden etwa 6.000 Kinder so schwere Verbrennungen oder Verbrühungen, dass sie stationär behandelt werden müssen, auch AUF DER BULT. Das hiesige Zentrum für schwerbrandverletzte Kinder ist das einzige seiner Art in Niedersachsen. Die Nikolaus-Feuerwehrlaute aus Osterwald-Oberende kamen übrigens stilgerecht mit einem Feuerwehrwagen zum Eingang des Kinder- und Jugendkrankenhauses.



Hilfe für schwerbrandverletzte Aigerim aus Kirgisien

Aigerim, ein zwölfjähriges Waisenmädchen aus Kirgisien, kam über das Friedensdorf Oberhausen mit schweren Brandverletzungen nach Hannover. Aigerim hatte einen Starkstromunfall und konnte in ihrer Heimat nicht adäquat behandelt werden. Mit über 60 Prozent verbrannter Hautfläche wäre sie ein Leben lang schwerbehindert geblieben. Seit letzten August wurde sie von Oberärztin **Dr. Mechthild Sinnig**, die auf die Behandlung schwerer Brandverletzungen spezialisiert ist, mehrfach operiert, um die entstellenden Narben, besonders die im Gesicht, zu korrigieren und die Beweglichkeit der betroffenen Gelenke wieder herzustellen. In der Vorweihnachtszeit waren viele Menschen von Aigerims Schicksal angerührt und haben sich für sie eingesetzt.

Stellvertretend seien hier die Soldaten eines englischen Regiments aus Fallingbostal erwähnt. Die **Royal Electrical and Mechanical Engineers** hörten davon, dass das Kind dringend finanzielle Unterstützung braucht, da keine

Versicherung für die Operationen aufkommt. Schnell und unbürokratisch sorgten die Offiziere des **2 Close Support Battalion** für Hilfe und sammelten mit einem Radioaufruf bei BFBS insgesamt 2.553,75 Euro. Der erste Teil der Soldaten-Spenden wurde von **Sergeant Major William Biggar** und dem **Warrant Officer Philip Graham** überreicht. Die Familie Graham, deren Tochter schon öfter AUF DER BULT in Behandlung war, schenkte Aigerim persönlich eine stylische, lila Armbanduhr, über die sie sich besonders freute. Aigerims Beweglichkeit wird nun immer besser und das Schönste ist, dass sie mittlerweile wieder strahlt. Es ist wirklich bewegend zu erleben, wie sehr sich ihr körperlicher und seelischer Zustand in den letzten Monaten verbessert haben. Noch zwei Operationen werden notwendig sein, dann ist sie soweit, um in einem guten Zustand in ihre Heimat zurückzukehren. Großer Dank an alle Spender, die schon Anteil genommen haben und auch an die, die sich weiterhin für sie stark machen.

Amalie von Schintling-Horny



AUF DER BULT | Kinder- und Jugendkrankenhaus

2. Treffen für Kinder und Jugendliche mit Zöliakie (und Diabetes) und ihre Familien

Wo kann ich in Hannover „glutenfrei“ essen gehen? Wie hoch ist das Risiko für ein Geschwisterkind auch an Zöliakie zu erkranken? Welche Tricks gibt es beim Backen von glutenfreiem Brot? Auch beim 2. Treffen für Kinder und Jugendliche mit Zöliakie (und Diabetes) und ihre Familien im Zoo Hannover, standen die Fragen und der Austausch rund um die Erkrankung und den Alltag mit Zöliakie im Mittelpunkt.

Zöliakie ist eine Glutenunverträglichkeit, die eine chronische Erkrankung der Dünndarmschleimhaut aufgrund der Überempfindlichkeit gegen Bestandteile von Gluten hervorruft. Gluten wird auch als Klebereiweiß bezeichnet und kommt in vielen Getreidesorten vor. Die Unverträglichkeit bleibt lebenslang bestehen, sie ist zum Teil erblich und kann derzeit nicht ursächlich behandelt werden. Zudem geht diese Erkrankung oft mit Autoimmunerkrankungen wie Typ 1 Diabetes einher.

Nach einer kurzen Begrüßung und Vorstellungsrunde ging es für die Kinder auch schon los zur Führung durch den Zoo. Das erste Ziel war die „Alte Werkstatt“, wo ein reichhaltiges Angebot glutenfreier Leckereien darauf wartete, als Proviant in den Taschen der Kinder verstaut zu werden. Die Eltern hatten nun Gelegenheit, sich mit ihren Fragen beim „Experten-Speeddating“ an die Ärzte, Diabetes- und Ernährungsberaterinnen zu wenden. Ein Megafon kündigte lautstark, jeweils nach 30 Minuten, den Platzwechsel der Experten an den Tischen an. So hatte jeder die Gelegenheit mit den Experten aus den verschiedenen Disziplinen, die die Behandlung der Zöliakie erfordert, zu sprechen. Die entspannte und nette Atmosphäre machte es den Jugendlichen und Eltern leicht, auch untereinander, ins Gespräch zu kommen. Frau Prof. Kordonouri und Herr Schubert stellten sich den Fragen zur Entstehung, zu Ursachen und Begleit-erkrankungen der Zöliakie. Außerdem erläuterten sie aktuelle Studien und neue Therapieansätze.

Karin Wimmer, Anika Bokelmann und Evelin Sadeghian gaben u.a. Auskunft zur Einhaltung der glutenfreien Diät, zur Lebensmittelkennzeichnung und zu Restaurants mit glutenfreiem Angebot in und um Hannover.

Christiane Krowicky nahm sich fachlich versiert, der Fragen rund um die Diabetestherapie unter Berücksichtigung der Zöliakie an.

Im weiteren Verlauf hatten die Kinder die Möglichkeit an einem Quiz teilzunehmen und ihr Wissen rund um die Zöliakie zu testen und zu erweitern. Ein zusätzliches Highlight für Eltern und Kinder war das umfassende Informations- und Verkostungsangebot der Aussteller. Hier wurden neue glutenfreie Lebensmittel vorgestellt, die auch Kindern mit Zöliakie ein abwechslungsreiches Angebot an Gerichten ermöglichen. Ideen und Anregungen für Rezepte konnten gesammelt und neue „Bezugsquellen“ für glutenfreie Produkte entdeckt werden.

Nach einem leckeren glutenfreien Mittags-Buffer und einer kurzen Zusammenfassung der Experten, wurde die Veranstaltung beendet. Viele Familien verabschiedeten sich persönlich, einige nutzten die Möglichkeit anschließend den Winter-Zoo zu besuchen.

Evelin Sadeghian

Vielen Dank für Ihre Unterstützung:

Verein FREUNDE AUF DER BULT e.V.

Familie Dr. Lüders

Kontaktpersonen der DZG: Frau Glaser-Wendt,

Frau Rauschnabel und Frau Kahl

Schüler und Schülerinnen der Schule für Gesundheits- und Kinderkrankenpflege AUF DER BULT

Familie Kantor: Gastronomie im Erlebnis Zoo Hannover

Karin Wimmer (Diätassistentin, MHH) und

Ute Großer (Diabetesberaterin, AUF DER BULT)



AUF DER BULT | [Kinder- und Jugendkrankenhaus](#)

Neue Therapiemöglichkeit zur Behandlung des Typ-1 Diabetes

Spannende Studie für Patienten und Personal

Das Erreichen einer optimalen Stoffwechseleinstellung ist das A und O bei der Behandlung eines Typ-1 Diabetes. Dabei spielen die Dosierung der Insulinmenge in Abhängigkeit des aktuellen Glukosegehaltes im Blut, der Ernährung, des Wachstums und der allgemeinen Befindlichkeit eine große Rolle. Als Mittel der Wahl stehen aktuell mehr als 40 Insulinpräparate mit zum Teil unterschiedlichem Wirkungseintritt und unterschiedlicher Wirkungsdauer zur Verfügung. Sie können mittels Insulinspritze, Insulinpen oder Insulinpumpe als Einzelpräparat oder in Kombination verabreicht werden und eine Reduktion des mit der Nahrung aufgenommenen Zuckers erwirken.

Neben der Suche nach neuen Applikationsformen des Insulins, z.B. Insulin zum Inhalieren oder als Pulver zum Schlucken, wird aktuell die Eignung von Arzneimitteln geprüft, die eine erhöhte Zuckerausscheidung über die Niere induzieren. Diese sog. SGLT 2 Hemmer (Sodium Glucose Transporter = Natrium-Glukose-Transporter) sind eine neue Gruppe von Wirkstoffen, die bereits für Patienten mit Typ-2 Diabetes zugelassen sind und aktuell für die Eignung zur Behandlung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Typ-1 Diabetes geprüft werden.

Im Gegensatz zu Insulin, welches die Zuckerkonzentration im Blut durch den Transport von Zucker in die Gewebezellen reduziert, verhindert das neue Arzneimittel den Anstieg des Zuckeranteils im Blut durch die Unterbrechung des Rücktransports von überschüssigem Zucker aus der Niere ins Blut und bewirkt zeitgleich eine vermehrte Zuckerausscheidung mit dem Urin. Vorteil ist, dass durch den geringeren Zuckergehalt im Blut weniger Insulin benötigt wird und die insulinbedingte Unterzuckerungsgefahr (Hypoglykämiegefahr) für die Patienten gesenkt wird.

Das Studienteam um Prof. Danne testet dieses Medikament an 33 Patienten des Diabetes-Zentrums, die an einem Typ-1 Diabetes erkrankt sind. Die Studie beinhaltet unter anderem einen zweimaligen Krankenhausaufenthalt über zwei Nächte ohne feste Nahrungsmittelaufnahme, eine mehrstündige Insulininfusion, Blutentnahmen, zwei Testmahlzeiten in flüssiger Form und die einmalige Einnahme des neuen Medikaments in Tablettenform.

Natürlich ist eine Studie zur Testung von noch nicht zugelassenen Medikamenten nicht nur für das Studienteam sehr aufregend. Die erste Studienteilnehmerin hatte für uns folgende Mitteilung: „Ich habe zwar schon an einigen Studien im Kinder- und Jugendkrankenhaus teilgenommen, jedoch ist dies meine erste Medikamentenstudie und somit eine ganz neue Erfahrung für mich. Aufgeregt war ich jedoch nicht, im Gegensatz zu meiner lieben Kerstin (Studienschwester und Diabetesberaterin). Die erste Nacht erinnerte mich an meine ersten Tage vor sieben Jahren AUF DER BULT. Stündliches Blutzucker messen und die nervige Infusion am Arm. Allerdings freue ich mich sehr, wieder hier zu sein. Die Stimmung ist sehr herzlich und alle sind sehr bemüht, mir den Aufenthalt hier so schön wie möglich zu gestalten. Wie ein Versuchskaninchen fühlt man sich hier definitiv nicht! Zwar ist das ständige Blut abnehmen ätzend, aber dass ich nichts essen kann, stört mich doch am meisten. Jedoch ist das alles nicht so wild, da ich weiß, dass ich der Medizin vielleicht ein kleines Stückchen damit weiterhelfe. Und außerdem freue ich mich immer sehr, wenn ich mal wieder AUF DER BULT vorbeischaun kann.“

Dr. Bärbel Aschemeier, Managerin Clinical Research/Studienkoordinatorin

Wicki und seine Freunde

Mitte Dezember haben sechs muntere Gesellen aus der Kindertheaterproduktion „Mein Freund Wickie“ die Patienten auf den Stationen besucht. Ursprünglich hatte die **Komödie im Theater am Aegi** sie ins Theater eingeladen, aber leider konnten nicht alle der Einladung folgen. „Wir möchten allen bettlägerigen Kindern, die nicht zu uns kommen können, eine Freude bereiten und hatten aus diesem Grunde die Idee, das Ensemble in seinen Originalkostümen zu ihnen kommen zu lassen“, sagte **Florian Battermann**, Direktor der Konzertdirektion Hannover. Die Freude war groß, und es wurden fleißig Fotos mit Wickie und seinen Freunden gemacht. Außerdem hatte das Ensemble Kekse der hannoverschen **Bäckerei Borchers** mitgebracht. Rund 20 Patienten, zum Teil mit schweren Behinderungen, konnten einen Tag später ins Theaterstück gehen, sie wurden kostenlos von Fahrzeugen der **Hallo Taxi 3811 GmbH** transportiert.



Gemeinsam 1.290 Jahre



49 BULT-Mitarbeiter haben im November die Einladung des Vorstandes angenommen und ihre Betriebszugehörigkeitsjubiläen im Speisesaal gefeiert. Dabei haben allein sechs Mitarbeiter teilgenommen, die seit 40 Jahren in den Einrichtungen der Stiftung Hannoversche Kinderheilanstalt arbeiten. Gemeinsam mit vierzehn 30-jährigen, zehn 25-jährigen und neunzehn 20-jährigen Jubilaren wurden bei Kaffee und Kuchen Erinnerungen, aber sicher auch aktuelle Entwicklungen in den Einrichtungen ausgetauscht. Jeder Jubilar wurde vom Vorstand für seine langjährige Treue persönlich geehrt.

Adventsbasar AUF DER BULT

Ende November fand der alljährliche Adventsbasar in der Eingangshalle des Kinder- und Jugendkrankenhauses statt. Schon lange bevor der Basar um 11 Uhr eröffnet wurde, liefen unsere fleißigen **ehrenamtlichen Mitarbeiter** durchs Haus und bauten auf, dekorierten und ließen einen Duft von Kuchen und Waffeln vernehmen. Schon bald füllte sich die Halle und die Besucher bewunderten das große Angebot von weihnachtlicher Dekoration, selbsthergestelltem Schmuck und Kleidung bis zu Spielen und Büchern für jedermann. Unter die Besucher mischten sich auch bald die Mitarbeiter des Hauses und freuten sich über die Weihnachtsstimmung, die aufkam.

Stephanie Sebastiampillai



kurz notiert



Feuerwerk über der Bult

Auch zum Jahreswechsel wurde vielerorts wieder kräftig Silvester gefeiert. Ein Teil der **hannoverschen Geocacher** hat sich getroffen, um den Kindern und Jugendlichen, die sich zum Jahreswechsel im Kinder- und Jugendkrankenhaus befanden, ein Lächeln zu schenken. Die Idee: Wenn die Kinder nicht nach Hause zum Feuerwerk können, dann bringen die Geocacher das Feuerwerk zu den Kindern. Diesem Lockruf folgten mehr als 60 Schatzsucher, die Raketen und Batterien im Gepäck hatten, um den Himmel und die Kinderaugen für eine ganze Weile leuchten zu lassen. Außerdem konnte auch noch ein Pyrotechniker für diese Aktion gewonnen werden, der eine wirklich beeindruckende Lichtershow spendete.

Beflügelt von dem bunten Spektakel wurde ein kleines Spendenschwein von den Anwesenden gefüllt, welches am Ende der Nacht 250 Euro aufwies. Eine weitere Spende gab es bereits im August, als beim 100sten Hannover-Event der Geocacher eine Tombola initiiert wurde und 780 Lose zu je einem Euro unter den Schatzsuchern verkauft wurden.

Sascha Bruncke



Praktische Ideen für Kleinkinder von Rossmann

Christiane Runge und **Melanie Sell**, die bei **Rossmann** im Bereich Internetverkauf tätig sind, kamen wieder auf die BULT, um pädagogisch wertvolle Holz-Spielzeuge und nützliche Kleinkind- und Hygieneartikel aus dem Rossmann-Versandhandel zu bringen. Auf den Stationen wurden diese praktischen Sachspenden dankbar entgegen genommen und an die Eltern und Kinder verteilt. Vielen Dank an das kreative Team der Rossmann GmbH, die ein Herz für die kranken Kinder auf der BULT haben!



Eddi macht happy



Einen Tag vor Heiligabend gab es für die Kinder AUF DER BULT einen ganz besonderen vorweihnachtlichen Besuch: das **Hannover 96 Maskottchen Eddi!** Schon in der Eingangshalle hatte ihn eine Traube von Kindern umringt und auch die Kinder auf den Stationszimmern wurden alle besucht. Durch die vielen Mitbringsel, die Eddi mitgebracht hat, ob 96-Fußbälle, Schals, Eddi-Plüschtiere und Schoko-Nikoläuse, kam es einem schon vor wie Weihnachten! Vielen Dank Hannover 96 für diese tolle Aktion!



Puppenküche für die Physios

Mit großem handwerklichem Geschick hat **Herbert Nolting** für seine Enkelkinder eine Puppenküche gebaut, die seine Frau mit viel Liebe zum Detail ausstattete. Nun sind die Enkel aus dem Spielalter heraus und die schöne rote Küche findet AUF DER BULT in den Räumen der Physiotherapie eine neue Heimat. Physiotherapeut **Joachim Koopmann** freut sich schon darauf, dass die Patienten für ihn die leckersten Sachen „kochen“.





Engel über Hannover



Nun ist es schon Tradition, dass 96 Engel kurz vor Weihnachten im Stadion für die BULT sammeln. **Ricardo Savia**, Geschäftsführer von Villavitale, hat diese tolle Aktion bei **Hannover 96** zum vierten Mal gestartet. Im Vorfeld wurden bei Casting-Aktionen in der **Galerie Ernst August** eine große Engelstruppe zusammengetrommelt. Viele junge Frauen haben sich mit viel Elan und Spaß ans Spendensammeln gemacht, und der Erfolg war unübersehbar, denn viele Stadionbesucher spendeten. Außerdem organisierte Ricardo im **GOP** wieder einen sensationellen Villavitale & friends Abend mit sprühenden Künstlern, die auf ihr Honorar verzichteten. Das brillante Bühnenprogramm begeisterte viele treue Fans. Insgesamt konnten Ricardo Savia und seine ehrenamtlichen Mitstreiter mit diesen Aktionen über 7.000 Euro für die BULT sammeln. Ein ganz besonders großes Dankeschön an diesen nimmermüden Mann und seine Freunde, die sich mit so viel Energie und Fantasie für kranke Kinder einsetzen.



Indianer und Teddys

Die Eishockey-Cracks der **Hannover Indians** haben wieder einmal für große Augen AUF DER BULT gesorgt. Unsere Nachbarn vom Pferdeturm hatten säckeweise Kuscheltiere dabei, die sie auf den Stationen verteilen konnten. Während die jüngeren Patienten begeistert von den Teddys waren, wollten die etwas älteren Patienten eher Handy-Fotos mit den durchtrainierten Eishockeyspielern machen. Vor Weihnachten hatten die Zuschauer beim Heimspiel am Pferdeturm beim sogenannten „Teddy Toss“ die Kuscheltiere gespendet. Vielen Dank an die Spieler und Fans der Hannover Indians!



Karstadt schenkt Legos



Karstadt Geschäftsführer **Peter Krause** kam – wie in jedem Jahr – auf die BULT, um 1.200 Euro (die anlässlich spezieller Kunden-Aktionen gesammelt wurden) und hochwertige Spielzeuge zu überreichen. In diesem Jahr gab es tolle Sachen aus der LEGO-Abteilung, die unsere Patienten begeistern. Das LEGO-Flugzeug ist ein echter Knüller: „Wir werden es allerdings als Deko unter die Decke hängen, damit wir länger etwas davon haben“ freute sich **Stationsassistentin Beyan**. Herr Krause geht in diesen Tagen in den wohlverdienten Ruhestand, wir werden seine BULT-Besuche vermissen. Seine Ankündigung, dass Karstadt sich weiterhin mit Spenden-Aktionen für unsere Patienten engagieren wird, freut uns und macht guten Mut!

kurz notiert

Johnson Controls kommt mit Fiete Anders und Nikoläusen

Seit nunmehr fünf Jahren überrascht **Johnson Controls** jedes Jahr die Kinder AUF DER BULT mit Veranstaltungen. Diesmal haben zwei ehrenamtliche Nikoläuse Geschenke auf der Station der Kinderchirurgie verteilt. Beim Anziehen der schweren Nikolaus-Kutten und Packen der prallen Geschenksäcke wurden ihnen von drei Wichtel-Kollegen geholfen. Zuvor gab es aber noch für alle



Patienten und deren Angehörige eine tolle Aufführung in der Bibliothek: Das **Figurentheater Marmelock** trat mit dem Stück „Fiete Anders“ auf. Es handelte von einer Geschichte vom Anderssein: Das Schaf Fiete ist anders. Es ist nicht wollweiß wie alle aus seiner Herde, es ist rot-weiß gestreift. Tief in seinem Herzen spürt es, dass es irgendwo einen Ort geben muss, wo „anders“ richtig ist. Von dieser Sehnsucht getrieben, macht sich Fiete auf die Suche. Dabei trifft er eine singende Katzendame, eine freche Rattenbande vom Müllberg und noch einige mehr. Bei dieser Suche haben die kleinen Patienten Fiete Anders begleitet und sich dabei köstlich amüsiert.



Geistergeschichten

In der Vorweihnachtszeit hat das Kinder- und Jugendkrankenhaus wieder Besuch von **Frau Seidel** vom **Lady Di Club Hameln** bekommen. Dieses Jahr hat sie Gespenstergeschichten vorgelesen und selbstgebastelte Papier-Gespenster für jeden Patienten mitgebracht. Danke, das war eine schön „gruselige“ Aktion!



„Fünf mutige Frauen“ bei Golf

Beim Neujahrsempfang von **Golf Gleidingen** legten die Gäste 1.007,70 Euro in die Spendendose, die der fünfjährige Karlin, Enkel des Vorstandes **Friedrich-Wilhelm Knust**, unter den Golfern herumreichte. Die **Jazzband „Fünf mutige Frauen“** hat auch in diesem Jahr wieder ihr Honorar in Höhe von 600 Euro zugunsten der BULT für das Projekt „Kinder in Notlagen“ gespendet, aus dem die Behandlungen für Kinder wie **Aigerim** bezahlt werden. Für dieses swingig, flotte Engagement gleich zu Jahresbeginn ein ganz herzlicher Dank!



CARE: Nach PDOK folgt PPRO



Nach dem gelungenen Abschluss des ersten CARE-Teilprojektes PDOK startete das Projektteam im März 2014 hoch motiviert und optimistisch in das zweite Teilprojekt PPRO (= Pflegeplanungen in NICE). Auf den ersten Blick erschien die Aufgabe übersichtlicher als im ersten Projekt, war doch die Anzahl der Arbeitspakete deutlich geringer. Diese Einschätzung stellte sich jedoch schnell als zu optimistisch heraus. Die von der Firma AGFA vorgegebenen Pakete waren strukturell gut zu nutzen, bildeten inhaltlich jedoch die Erfordernisse eines Kinderkrankenhauses nicht ab.

Die papiergeführte Dokumentation unseres Hauses erfüllte die Anforderungen auch nur unzureichend. Hier musste das Team Grundlagenarbeit leisten. In enger Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen und großartiger Unterstützung seitens der Schule für Gesundheits- und Kinderkrankenpflege haben sich die Teammitglieder unter hohem Zeitdruck in die Materie eingearbeitet, um abteilungsübergreifend einheitliche, fachlich korrekte Pflegeplanungen zu erstellen. Das Team stand vor der Herausforderung, die Planungen ausreichend differenziert zu erstellen, um die Bedürfnisse unserer Patienten individuell abbilden zu können, dabei aber übersichtlich und einfach genug, um im Alltag eine zügige und sichere Anwendung zu gewährleisten. Dank

des unglaublichen Engagements des Teams konnte das Projekt mit einem guten, funktionstüchtigen System zeitgerecht in den Echtbetrieb gehen. Die Einführung lief wiederum erfreulich reibungslos. Als große Unterstützung empfanden die Mitarbeiter hierbei die Echtbetriebsbetreuung, die – besetzt durch versierte KIS-Prozessverantwortliche bzw. KIS-Berater – in den ersten 14 Tagen unter eigener Hotline von 8 bis 24 Uhr erreichbar und bei Problemen umgehend zur Stelle war. Ein großer Dank gilt an dieser Stelle allen Beteiligten, aber auch den Leitungen und Mitarbeitern aller Fachbereiche, die das Projekt indirekt mit unterstützt und getragen haben!

Da sich die Patientendokumentation ständig weiterentwickelt, sind wir natürlich auch weiterhin auf Ihre Rückmeldungen angewiesen, um das System zeitnah neuen Erfordernissen anpassen zu können. Zunächst werden wir aber nun den gelungenen Projektabschluss gebührend feiern, um dann ab März gestärkt und motiviert mit einem um ärztliche Fachkompetenz erweiterten Projektteam in das dritte Teilprojekt KURV (= Digitale Patienten-/ Fieberkurve) zu starten. Sind Sie schon etwas neugierig geworden? Mehr hierzu erfahren Sie im März im Rahmen einer Informationsveranstaltung.

Ihr Projektteam CARE

Die Schule zieht um

Mitte März ist es soweit! Die Schule für Gesundheits- und Kinderkrankenpflege zieht aufgrund der umfassenden Umbauarbeiten vorübergehend in die List. Dort sind wir recht zentral, nur ca. fünf Gehminuten von der Straßenbahnhaltestelle „Lister Platz“, in der Gabelsbergerstraße 16, zu finden. In der dritten Etage des roten Backsteingebäudes, mit großzügigem Ausblick auf die Umgebung, befinden sich die Räumlichkeiten für die theoretischen und praktischen Unterrichte sowie die Büros des Schulteams.

Auch wenn wir nicht mehr direkt vor Ort sind, hoffen wir, dass die vorübergehende räumliche Entfernung für unsere gute Zusammenarbeit und den regen Austausch mit den Mitarbeitern unseres Hauses kein Hindernis darstellen wird. Wir sind dringend darauf angewiesen, dass die Dozenten uns nicht im Stich lassen und ihre Unterrichtsverpflichtungen weiterhin erfüllen. Sie wurden, ebenso wie die Leitungen der entsprechenden

Bereiche, in einem gesonderten Schreiben über die Modalitäten informiert. Neben der Übernahme der Fahrtkosten und der Erhöhung der Dozentenonorare werden wir alles daran setzen, die Planung bestmöglich auf die Bedarfe abzustimmen. Auch wir werden uns fleißig trimmen und mit Fahrrad und Öffis unsere umfangreichen Verpflichtungen AUF DER BULT weiterhin wahrnehmen.

Es wird sicher ein Kraftakt werden, bis alle nach den Bauarbeiten wieder in ihre Räumlichkeiten zurückgekehrt sind. Aber für den dringend gebrauchten Pflegenachwuchs und für eine adäquate, zeitgemäße Unterbringung der Patienten lohnt sich der Aufwand auf jeden Fall. Und da wir ja nicht „aus der Welt“ sind, freuen wir uns sehr, wenn Sie mal bei uns in der List vorbeischauchen!

Das Team der Schule für Gesundheits- und Kinderkrankenpflege



Ein herzliches "Hallo" an alle Leser!

Wir sind der Kurs 14/17 der Schule für Gesundheits- und Kinderkrankenpflege AUF DER BULT und möchten uns Ihnen gerne einmal kurz vorstellen! Seit dem vergangenen Oktober sind wir nun tatkräftig dabei und befinden uns nach dem 9-wöchigen Schulblock momentan in unseren

ersten praktischen Einsätzen auf den verschiedenen Stationen. Wir freuen uns sehr darauf, Neues zu lernen, unser Pflegewissen anzuwenden und Ihnen natürlich zu helfen, wo wir können!

Bis bald AUF DER BULT!

Das MVZ Kinder- und Jugendmedizin in der Georgstraße stellt sich vor



Das MVZ Team unter Ärztlicher Leitung von Dr. Farah-Dokht Shahidi

Das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) Kinder- und Jugendmedizin Hannoversche Kinderheilstätte gGmbH ist ein medizinisches Zentrum, in dem mehrere Kinderärzte mit verschiedenen Leistungsschwerpunkten junge Patienten ambulant behandeln können.

Im MVZ der Hannoverschen Kinderheilstätte gGmbH – seit 2007 eine „Tochter“ der Stiftung Hannoversche Kinderheilstätte – gibt es zwei Kinderchirurgen, zwei Kinderärzte, eine Fachärztin für Kinderendokrinologie und -diabetologie sowie einen Facharzt für Kinderneuropädiatrie und -kardiologie. Das MVZ kooperiert für den Bereich „Ambulantes Operieren“ mit zwei niedergelassenen Kinderanästhesisten. Alle Ärzte haben jahrelange Berufserfahrung und sind z.T. auch im Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT tätig.

Welche Leistungen werden im MVZ Kinder- und Jugendmedizin Hannover angeboten?

Hier sind Kinder und Jugendliche richtig, die kinderchirurgisch oder -urologisch behandelt werden müssen. In unserem OP führen wir meist in Vollnarkose ambulante Operationen und Eingriffe durch. Dies sind z.B. Metallentfernungen nach Knochenbruch, die Korrektur von Leistenbrüchen, Hodenhochstand, Phimose, Narbenkorrektur, operative Eingriffe bei Nagelbettentzündungen, Haut- und Weichteiltumoren u.v.m.. Danach erfolgt eine gute medizinische Betreuung in unseren Aufwächerräumen. Dort begleiten auch die engsten Bezugspersonen das Kind oder den jungen Menschen beim sanften Aufwachen aus der Narkose.

Im MVZ werden Kinder und Jugendliche auch aufgrund eines Kindergarten- oder Schulunfalles erstversorgt und weiterbehandelt. Unsere Ärztliche Leiterin, Dr. Farah-Dokht Shahidi, ist autorisierte Ärztin für das „H-Arzt-Verfahren“

Kontakt und Informationen

Medizinisches Versorgungszentrum Kinder- und Jugendmedizin (MVZ)

Georgstraße 46 (Haus Weitz, gegenüber der Oper)
30159 Hannover
Tel.: 0511 320073
Fax: 0511 320022
E-Mail: info@mvz-kinder-und-jugendmedizin.de
www.mvz-kinder-und-jugendmedizin.de

Terminvereinbarung

Mo.–Do.: 8:00–17:00 Uhr
Fr.: 8:00–13:00 Uhr



bei Berufsgenossenschaftlichen Behandlungen. Unser Kinder-Fachärztenteam behandelt ebenfalls junge Patienten mit kinderkardiologischen Erkrankungen. Wir sind ausgestattet mit einem Hochleistungsultraschallgerät und EKG-Geräten.

Auch junge Patienten mit neurologischen Fragestellungen und endokrinologischen Problemen wie z.B. Wachstumsstörungen oder Schilddrüsenerkrankungen sind bei uns willkommen.

Im Bereich der Kinderneuropädiatrie werden im MVZ auch EEGs abgeleitet und ausgewertet. Darüber hinaus wird ein enger Kontakt zum Sozialpädiatrischen Zentrum Hannover – ebenfalls in Trägerschaft der Stiftung Hannoversche Kinderheilstätte – gepflegt.

Unsere Fachärzte für Allgemeine Kinderheilkunde kümmern sich um die üblichen Kinderkrankheiten, haben ein offenes Ohr bei psychosomatischen Problemen und führen z.B. Impfungen und Vorsorgeuntersuchungen durch – dazu gehört auch der Hüftultraschall bei Säuglingen, der in unseren Räumlichkeiten durchgeführt werden kann.

Informieren Sie sich auf unserer Homepage und verschaffen Sie sich durch ein Kurz-Video einen Überblick über unser Wirken!

Maren Koffi-Spitzenberger

Gedenkandacht



„Ich habe Angst, dass wieder etwas aufgerissen wird“ sagte eine Mutter, als sie sich über die Gedenkandacht für verstorbene Kinder und Mitarbeiter informierte. Das ist verständlich. Das Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT ist für sie verbunden mit Abschied und Verlust.

Wir luden trotzdem ein zum Gedenken- und nannten die Namen der verstorbenen Kinder und Mitarbeiter. Es sollte ein Zeichen sein, denn sie haben auf irgendeine Weise Spuren hinterlassen. Um jedes verstorbene Kind haben sich hier im Haus Menschen liebevoll bemüht und oft auch Bindungen aufgebaut. Der Klinikalltag erfordert zwangsläufig ein schnelles Umschalten zur Tagesordnung. Manche bleiben dann allein mit den Gefühlen beim Verlust des Kindes. In der Gedenkandacht ist alles das, was Menschen bewegt, die Schweres erfahren haben, gut aufgehoben.

Am 26. November haben wir in der Bibliothek eine bewegende Andacht gefeiert. Frau Hartmann (Intensivstation) hat sich gemeinsam mit ihrer Chorfreundin den etwa 22 Gästen ins Herz gesungen. Die Atmosphäre war intensiv und jeder fühlte sich mit seinen Erinnerungen bei den anderen in guten Händen. Frau Rindfleisch (Seelsorge), Frau Stangenberg (SPZ) und Frau Marten (Neugeborenenstation) berührten mit ermutigenden und tröstenden Texten. Jeder Gast konnte den Namen eines lieben verstorbenen Menschen auf einen Schmetterling schreiben und an einen bunten Blumenstrauß hängen. Der Schmetterling taucht auf vielen alten Grabsteinen als Symbol für ein neues, verwandeltes Leben auf.

Ein weiterer Höhepunkt der Andacht war die bewegende Übergabe eines Sternenquilts für den Raum der Stille. Die Quiltgruppe, ein Team von acht engagierten Frauen aus Dollbergen, unterstützt seit Jahren das Kinder- und Jugendkrankenhaus mit wunderschönen selbstgemachten Patchwork-Decken für die Neugeborenen in unserem Haus. Nun hatte sich die Gruppe einem ganz besonderem Projekt gewidmet: Ein Tischdecken-Quilt zur würdigen Aufbahrung eines verstorbenen Kindes im Raum der Stille. Über ein halbes Jahr haben Sie mit großem Eifer und Liebe zum Detail an dem Entwurf und der Fertigung dieses großen Quilts gearbeitet. Herausgekommen ist ein wahres Kunstwerk und wir bedanken uns ganz herzlich für dieses unbezahlbare Geschenk.

Auch im nächsten Jahr werden wir wieder zur Gedenkandacht einladen- aus Solidarität mit denen, die Menschen behandeln, betreuen und pflegen bis zum Tod und mit denen, die um ihr Kind oder einen lieben Menschen trauern.

Pastorin Christine Aden-Loest, Ev. Seelsorge

Sternsinger

In guter alter Tradition kommen die Sternensinger der Pfarrgemeinde St. Heinrich aus der Südstadt Anfang des Jahres auf die Bult. Wie jedes Jahr sammeln die engagierten Jungen und Mädchen Geld für Kinder in anderen Ländern, die Not leiden. Auf den Stationen wurden die Sternensinger wie immer herzlich empfangen und haben fleißig Spenden gesammelt. Diese wurden in diesem Jahr zur Unterstützung einer gesunden Ernährung für Kinder auf den Philippinen verwendet. Die fünf jungen Sternensinger wurden von Beate Rindfleisch begleitet, die als Pastoralreferentin in der katholischen Krankenhaus-seelsorge AUF DER BULT arbeitet.

Beate Rindfleisch, kath. Seelsorge





AUF DER BULT | **Güldene Sonne**

Flexible Hilfen in der Güldenen Sonne

Neben der Betreuung in den stationären Wohngruppen gibt es seit 14 Jahren den kontinuierlich wachsenden Bereich der flexiblen Hilfen in der Güldenen Sonne. Dieser Bereich beinhaltet überwiegend ambulante Angebote, zu denen die sozialpädagogische Familienhilfe, die Erziehungsbeistandschaft, die ambulante Familientherapie und die soziale Gruppenarbeit gehören. Ambulante Hilfen sind darauf ausgerichtet, Zuspitzungen in familiären Konfliktsituationen und daraus resultierende Einschnitte in das familiäre Zusammenleben zu verhindern. Entsprechend des Hilfebedarfs der betroffenen Familien wird nach Auftrag und in enger Zusammenarbeit mit dem Jugendamt über die Art der Hilfe entschieden.

Ergänzend betreuen wir im Rahmen eines stationären Angebotes Jugendliche und junge Erwachsene im Betreuten Wohnen sowie junge Mütter mit Kind im Betreuten Wohnen für Mutter und Kind. Im Laufe der Jahre hat sich die Zusammenarbeit mit der Region Hannover manifestiert, so dass unser Einsatzgebiet jetzt hauptsächlich im Raum Neustadt, Wunstorf und Garbsen ist. Aus diesem Grund haben wir seit fast drei Jahren einen festen Standort in Neustadt mit sehr individuellen Büro- und Gruppenräumen. Wir sind stets bemüht, uns mit unseren Angeboten an den Bedürfnissen der Klienten zu orientieren und durch hohe Flexibilität ein großes Maß an Hilfen anzubieten bzw. die bestehenden Hilfen durch Zusatzangebote zu ergänzen.

Aus diesem Gedanken heraus entstand in der Zusammenarbeit mit mehreren zum Teil sehr jungen Müttern die Idee, einen Treffpunkt anzubieten. Angesprochen werden hier junge Eltern aus Neustadt und Umgebung, die auf Grund ihres Alters oder/und ihrer sozialen Herkunft dem Jugendamt bekannt werden und Unterstützung benötigen, sich in bestehenden Eltern-Kind-Gruppen nicht wohl fühlen und keine ausreichenden Kontakte zu

Menschen in ähnlichen Lebenssituationen haben. Diesen jungen Eltern bieten wir an jedem zweiten Montag die Möglichkeit, sich in unseren Räumlichkeiten zu treffen, sich auszutauschen, fachlichen Rat einzuholen und einfach nur Spaß miteinander und mit ihren Kindern zu haben. Neben den informellen Treffen bieten wir gezielte Angebote an wie z.B. gemeinsames Babyschwimmen, gemeinsames Spielen und Basteln, Ernährungsberatung für Kleinkinder, unterstützende Vorträge und Beratungsnachmittage von Hebammen und Heilpraktikern. Die Inhalte dieser Treffen orientieren sich an dem Bedarf der Gruppe. Finanziert wird diese Arbeit dankenswerterweise durch Fördergelder der familienunterstützenden Präventionsprojekte der Region Hannover

Neues Projekt der Flexiblen Hilfen

Fünf junge Mütter im Alter von 19 bis 23 Jahren des Treffpunktes starteten mit ihren Kindern im Alter von zehn Monaten bis zweieinhalb Jahren gemeinsam mit zwei pädagogischen Fachkräften in einen Kurzurlaub an die Nordsee. Zwei Autos und ein Anhänger waren nötig, um all die Kinderreisebetten und Kinderkarren, Windeln und Kindersitze unterzubringen. Mit einem Picknick nach der Hälfte der Fahrzeit wurde die Reise kurz unterbrochen. Alle waren guter Dinge und voller Vorfreude auf den Urlaub. Am Ziel angekommen wurde ausgepackt, gekocht und mit den aufgeregten Kindern gespielt. Am nächsten Tag fuhren wir an die Nordsee und gingen bei viel Wind und durchwachsenem Wetter mit gut und warm eingepackten Kindern spazieren. Es wurden viele Fotos für das Familienalbum und für Facebook gemacht. Die Stimmung war gut. Kinder, die gerade laufen konnten, gingen zum ersten Mal in ihrem Leben mit kleinen Gummistiefeln am Strand spazieren: Was für ein Spaß! Am nächsten Tag war das Wetter eher für einen Besuch



in der Therme geeignet. Manche Kinder waren zum ersten Mal mit ihren Müttern schwimmen. Ausrufe der stolzen Mütter wie „Guck mal wie er guckt“ oder „lacht sie nicht süß“ schwirrten durch die Therme. Abends waren alle müde. Jetzt noch lecker kochen und dann in die Federn.

Diese Tage waren rundum ein Erfolg für jeden Mitreisenden. Für alle war es der erste gemeinsame Urlaub mit ihren Kindern, für manche überhaupt der erste Urlaub. Auch wenn das Wetter nicht so mitspielte, wie wir es uns gewünscht haben, hat es der Stimmung nicht geschadet. Alle würden sofort wieder losfahren. Die Gruppe, die sich zum Teil von unserem Treffpunkt in Neustadt kannte, ist durch die Fahrt ein Stück näher zusammengerückt, und es werden weitere gemeinsame Aktivitäten für zu Hause geplant. Eine gute Grundlage, um sich in Zukunft gegenseitig zu unterstützen und Halt zu geben. Wir sagen Danke für die großzügige Spende des Rotary Clubs Rehburg-Loccum, ohne die ein solches Erlebnis nicht möglich gewesen wäre.

Evelyn Janik, Leitung Flexible Hilfen



Ja, ist denn schon Weihnachten?

Das letzte Weihnachtsfest begann zur Freude der Kinder der Guldernen Sonne bereits am 20. Dezember mit einer kleinen Bescherung. Denn wie auch bereits in den vergangenen Jahren gab es wieder einen Wunschbaum bei der **Galeria Kaufhof** in Hannover. Die Kinder haben Wunschzettel geschrieben und gemalt, die an den Weihnachtsbaum im Kaufhaus gehängt wurden. Wie auch in den letzten Jahren haben viele Menschen beim Weihnachtseinkauf einen dieser Wunschzettel abgenommen und den jeweiligen Wunsch erfüllt. Dazu gab es auch viele nette selbstgeschriebene Weihnachtskarten, und den Kindern wurden liebe Weihnachtsgrüße übermittelt.



In diesem Jahr hat **Herr Krüger** von der Galeria Kaufhof persönlich an der Bescherung teilgenommen. Die Kinder haben sich sehr über die Geschenke gefreut. Diese blieben selbstverständlich nicht lange eingepackt. Neben den Geschenken gab es noch eine weitere Überraschung an diesem Tag. Einer der Clinic-Clowns hat an der Übergabe der Geschenke teilgenommen. Er hat mit kleinen Zaubertricks und viel Humor die Veranstaltung bereichert. Die Kinder hatten viel Spaß mit ihm und natürlich mit den Geschenken. Eine kleine Stärkung gab es in Form eines kleinen Buffets mit Kakao und Weihnachtsg Gebäck. Wir sagen herzlichen Dank!

Lukas Marke, Erzieher

Serie Teil 1: 25 Jahre Cochlear Implant Centrum Wilhelm Hirte

Drei Jahrzehnte CI-Versorgung in Hannover, das bedeutet etwas über 10 Jahre Deutsches Hörzentrum und 25 Jahre Rehabilitation für Kinder mit Cochleaimplantaten im Cochlear Implant Centrum Wilhelm Hirte – aus Pionierarbeit ist im positiven Sinne eine Standardversorgung geworden.

Rückblick in die späten 80er Jahre des 20. Jahrhunderts: Taube Kinder hörend machen – die Skepsis war groß, dass das, was bei Erwachsenen damals leidlich gut funktionierte, auch bei Kindern möglich sei. Erste Erfahrungen mit gehörlosen Jugendlichen, die ein Implantat mit extracochlearer (= außerhalb der Hörschnecke liegender) Elektrode erhalten hatten, schürten das Misstrauen weiter. Gar für unmöglich und für ein Verbrechen wurde die Implantation aus neurophysiologischer Sicht gehalten. Es gab zu der Zeit zwei, die vom Gegenteil überzeugt waren: Prof. Dr. Ernst Lehnhardt und der Pädagoge Bodo Bertram.

Bertram, der schon in der damaligen DDR als unbequem aufgefallen war, erhielt die einmalige Chance, der Hörgeschädigtenpädagogik neue Wege zu ebneten. Prof. Lehnhardt schaffte die organisatorischen Voraussetzungen, unter denen Bodo Bertram und Klaus Kogge als erste Pädagogen in enger Zusammenarbeit mit den Ingenieuren Methoden entwickelten, um Sprachprozessoren für junge Kinder anzupassen und Kindern die Welt des Hörens näher zu bringen.

Zunächst dachte man, die Nachsorge nach der Implantation lasse sich in einem Vierteljahr vollziehen. Aus diesem Gedanken heraus wurden 60 Rehabilitationstage (vier mal fünf Tage im Monat mal drei) veranschlagt und mit den Kostenträgern verhandelt, die bis heute noch als Maßstab für die reguläre Rehabilitationsdauer gelten. Schnell gelangte man zu der Einsicht, diese Zeitvorgabe über einen längeren Zeitraum ausdehnen zu müssen. So entstand letztlich das heute noch praktizierte Modell der stationären Rehabilitation in Hannover auf der Grundlage von 60 Reha-Tagen, die nun aber über einen Zeitraum von zwei bis drei Jahren verteilt werden.

Prof. Dr. Lehnhardt gründete die Deutsche Cochlear Implant Gesellschaft (DCIG), um die Interessen der CI-Träger zu vertreten. Die DCIG wiederum eröffnete am 30.09.1990 das Cochlear Implant Centrum (CIC) feierlich in der Neuen Landstraße 57 in Hannover, nur wenige hundert Meter von der Medizinischen Hochschule (MHH) entfernt. Die neue Technik sowie die intensive Rehabilitation der Kinder durch ein Team von Pädagogen, Ingenieuren und einer Erzieherin sprachen sich schnell



Prof. Dr. Lehnhardt und Bodo Bertram

herum. Viele Familien nahmen weite Wege auf sich, auch aus Österreich, um ihren Kindern dieses neue Hören zu ermöglichen. Die Kapazitäten im bestehenden Haus waren bald ausgereizt, neue Räumlichkeiten wurden benötigt. Das Gelände in der Gehägestraße 28–30 in Hannover, das zu einem ehemaligen britischen Militärgelände gehörte, war bald gefunden. Aufwändige Renovierungen standen an, um das Haus für die CI-Familien bewohnbar und als Rehabilitationsstandort nutzbar zu gestalten. Die Wilhelm Hirte Stiftung konnte davon überzeugt werden, dass mit der Unterstützung dieses Zentrums vielen Kindern geholfen werden kann, und ist seitdem dem CIC eng verbunden. Es lag nahe, den Gründer der Stiftung zum Namenspatron des Hauses zu wählen: Cochlear Implant Centrum Wilhelm Hirte.

Dr. Barbara Eßer-Leyding

ENDE Teil 1

FREUNDE AUF DER BULT sind umgezogen

Im Zuge der Umbaumaßnahmen des Bettenhauses ist das Vereinsbüro der FREUNDE AUF DER BULT umgezogen: Sie finden uns jetzt im Verwaltungsgebäude der Stiftung im Sozialpädiatrischen Zentrum (SPZ). Der Verein teilt sich das Büro mit der Vorstandsreferentin Amalie von Schintling-Horny. Mittwochs von 9:00 bis 14:00 Uhr treffen Sie auch immer Ansprechpartner der FREUNDE AUF DER BULT dort an.

Mitgliederversammlung

Die diesjährige Mitgliederversammlung des Vereins FREUNDE AUF DER BULT e.V. findet am 20. April 2015 um 19 Uhr im Speisesaal des Kinder- und Jugendkrankenhauses AUF DER BULT statt.

Intensive Gespräche zu Diabetes und Zöliakie

FREUNDE AUF DER BULT unterstützen Elterntag im Zoo



Am Samstag vor dem 1. Advent war der Eingang des Hannoverschen Zoos schon um 10 Uhr dicht umdrängt: Das Team um Prof. Dr. Olga Kordonouri hatte Kinder und deren Angehörige, die mit Diabetes oder Zöliakie leben, zu einem vielseitigen Tag in den Zoo eingeladen. Mit 125 Teilnehmern war das Programm mehr als gut gebucht, aus Kapazitätsgründen konnten leider nicht alle Anmeldungen berücksichtigt werden. Während die Kinder von den Zooscouts viel über Tiere erfuhren, gab es reichlich Gelegenheit für Eltern, sich mit Ärzten, Diätassistenten und nicht zuletzt mit anderen betroffenen Familien in den gemütlichen Räumen von Meyers Hof auszutauschen. In der adventlich geschmückten Gaststube von Meyers Hof gab es außerdem noch ein gut sortiertes Informationsangebot von spezialisierten Firmen zu den Themen

Diabetes und Zöliakie. Nach dem leckeren Abschlussbüfett waren sich alle einig, dass das Angebot des Diabeteszentrums AUF DER BULT, sich Zeit für Gespräche mit betroffenen Familien zu nehmen, ein voller Erfolg war. Dank der Unterstützung der FREUNDE AUF DER BULT konnten die kostenfreien Eintrittskarten für den Zoo sowie die Scoutführungen für die Kinder an diesem Tag ermöglicht werden.

Ariane Bödecker

Gute Gaben

Danke!

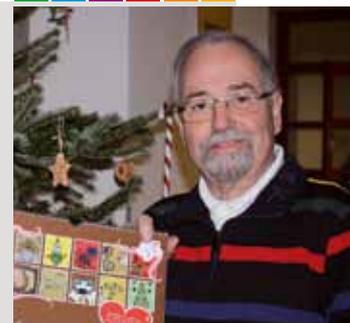
Wunschzettelaktion der Galerie Luise für die KJP

In der Vorweihnachtszeit verwandelte sich die **Galerie Luise** in eine einladende Winterlandschaft, in der an einem vergoldeten Rentier Wunschzettel unserer Patienten hingen. Kurz vor Weihnachten konnten alle Wünsche von den Kunden der Galerie Luise erfüllt werden. **Sarina Wepner** und **Raquel de la Rosa** kamen mit vielen bunt verpackten Geschenken zur BULT, um sie zur Freude aller in der Kinder- und Jugendpsychiatrie zu verteilen. Bewegend und mitreißend sang der neue **KJP-Patientenchor** „Leise rieselt der Schnee“ und „Last Christmas“. Da kam echte Weihnachtsstimmung auf.



Langjähriges Engagement für unsere Patienten

Prof. Dr. Gerd Kuscher von der **GSI (Gesellschaft für Schweißtechnik International)** überreichte in dieser Weihnachtszeit schon zum achten Mal einen Scheck über 1.500 Euro für die BULT. Ein großes Dankeschön für die echte Verbundenheit und das stete, langjährige Engagement für unsere Patienten.



Viele kuschelige Gesellen ... und eine extragroße Spende



Susanne Rosendaal (Geschäftsführerin IKEA) bei der Scheckübergabe an Dr. Thomas Beushausen

Auch in diesem Jahr startete **IKEA Hannover Expo-Park** für kranke Kinder einen Kuscheltier-Aufruf. **Carmen Collewe** und **Sophie Loos** freuten sich, dass die IKEA-Kunden 474 Kuscheltiere kauften, die auf den Stationen an unsere Patienten verteilt werden. Eine weitere große Weihnachtsfreude kam mit einer erfolgreichen sozialen IKEA-Weihnachtsbaum-Aktion. Die Geschäftsführerin **Susanne Rosendaal** spendete die Erlöse dem engagierten Verein **Business for kids e.V.**. Vereinsvorsitzender **Joachim Wehrmann** freute sich, dass er einen Scheck über 15.000 Euro für die Frühchen und Elternberatung in den Neugeborenenstationen AUF DER BULT an Dr. Thomas Beushausen weiterreichen konnte.

Musik und Märchen tun gut

Musiklehrerin **Stephanie Lucia Haas** hat mit ihren Schülern ein musikalisches Märchen „Hänsel und Gretel“ eingeübt. Bei den Aufführungen sammelten die Kinder 435 Euro für die BULT, die sie bei einer Führung durchs Kinder- und Jugendkrankenhaus übergaben. „Toll, dass ihr mit Eurer schönen Musik nicht nur Eure Zuhörer, sondern auch noch viele kranke Kinder glücklich gemacht habt!“



2.040 bunte Luftballons...

Toys"R"Us hat letztes Jahr eine große Sonderedition bunter Luftballons für einen guten Zweck verkauft. Bei dieser Spendenaktion sind ansehnliche 1.020 Euro zusammengekommen. Mitarbeiter der BULT durften in der Vorweihnachtszeit Spiele im Wert des Erlöses für die Patienten aussuchen. Die Freude der Patienten war nicht zu übertreffen – vielen Dank an alle Kunden, die Luftballons gekauft haben!



Gute Ideen werden belohnt

Die Vertrauensleute der IG-Metall bei VW-Nutzfahrzeuge haben sich dafür eingesetzt, dass nach einem betriebsinternen Ideenwettbewerb die Preis-Premien in Gesamthöhe von 2.230 Euro für die BULT gespendet wurden. Mit dieser Spende wird der Besuch von interaktiven Musikern auf den Stationen gefördert und können Musikinstrumente für den neuen Patientenchor angeschafft werden.



EDEKA Wucherpfnennig – Mitarbeiter spenden Weihnachtspresents

Die Idee kam aus der Belegschaft und hat die Geschäftsführung beeindruckt: Statt der obligatorischen Flasche Wein zu Weihnachten boten die Wucherpfnennig-Mitarbeiter an, darauf zu verzichten – wenn stattdessen Geld für einen guten Zweck gespendet wird. Alle waren sich einig: Wir spenden für die BULT! – Insgesamt waren es 3.000 Euro! Der Scheck wurde von **Thorsten (li) und Stefan (re) Wucherpfnennig** sowie **Kathrin Bläsing**, Personalbeiratssprecherin, an **Chefarzt Prof. Thomas Danne** für die Beratung von Kindern mit Übergewicht überreicht. „Wir sind begeistert von dieser engagierten Aktion!“ freut sich Danne. Besonders erwähnenswert ist, dass die Südstadt-Edeka-Filiale, An der Weide, seit einem Jahr in regelmäßigen Abständen BULT-Patienten in Gruppen einlädt, damit sie im Supermarkt spielerisch lernen können, wie man ernährungsbewusst einkauft. Das ist für die Kinder jedes Mal ein großes Highlight – herzlichen Dank!



Runder Geburtstag und ein gesunder Enkelsohn



Angelika Erler hat aus Anlass Ihres runden Geburtstages 400 Euro für die Neugeborenen-Station gesammelt, denn ihr **Enkelsohn Paul** war 2012 als Frühchen einer der jüngsten BULT-Patienten. Die Familie fühlt sich noch heute den Mitarbeitern der „Neo“ sehr verbunden, wie es

Frau Erler in Ihrem Anschreiben ausdrückt: „Wir sind noch immer sehr dankbar dafür, dass unserem kleinen Paul damals mit großem fachlichen Können ins Leben geholfen wurde. In den ersten schweren Wochen, als immer wieder neue Komplikationen auftraten, haben wir doch stets fest daran geglaubt, dass er es mit Hilfe der BULT-Ärzte und -Schwestern schaffen wird. Dass er nun, in seinem dritten Lebensjahr angekommen, ohne Einschränkungen und ohne erkennbare Einbußen sein Leben genießt, macht uns jeden Tag glücklich!“



Tombola für Teen Spirit Island

Mit einer Tombola und dem Verkauf von elektronischen Altgeräten konnten die Kollegen vom **Betriebsrat** der **Renk AG, Nicola Lopopolo, Ingo Weidner** und **Christine Leitner** einen hohen Erlös für Teen Spirit Island erzielen, den die Geschäftsführung noch einmal verdoppelte. Ansehnliche 2.140 Euro konnten an den stellvertr. Stationsleiter **Jörk Fricke** überreicht werden. Er freut sich: „Mit Spenden können wir für unsere Patienten ganz besondere Angebote wie Sport- sowie Kunst- und Kreativworkshops ermöglichen, deren Finanzierung von den Krankenkassen nicht übernommen wird, die aber eine wichtige Voraussetzung für die positive Entwicklung während der Therapie der Kids sind.“

Amalie von Schintling-Horny

